

Presseerklärung Kreisverband Fürstenfeldbruck/Starnberg
10.02.2026

Besser werden ist möglich! Kommunalpolitik muss jetzt handeln und Druck auf Freistaat und S-Bahn machen

Baustellen, Verspätungen und schlechte Informationen sorgen bei vielen ÖPNV-Fahrgästen auch aktuell für viel Verdross. Bei Freistaat und Bahn scheint Ratlosigkeit zu herrschen – Verbesserungen sind nicht in Sicht. Und was macht die Kommunalpolitik? Der VCD Kreisverband Fürstenfeldbruck - Starnberg weiß, dass im großen Räderwerk der Eisenbahn vieles nicht von heute auf morgen geht. Aber wir sind überzeugt:
Vier Verbesserungen sind möglich und nötig – Landkreise und Kommunen müssen Druck machen.

1. Der Kümmerer muss her – ein Reisendenmanager vor Ort

Die Infos an den Bahnhöfen sind v. a. im nahezu täglichen Störungsfall nicht zutreffend und nicht zuverlässig. Verantwortliche Ansprechpartner vor Ort müssen aus der Sicht der Reisenden die Informationen und den Betrieb steuern. Kümmerer für einzelne Linienäste können besser erkennen, was die Fahrgäste benötigen. Zum Beispiel auch einen außerplanmäßigen Regionalzug-Halt in Starnberg, wenn die S6 mal wieder vorzeitig gewendet wird.

„Wir fordern die Kommunalpolitiker:innen im den Landkreis auf, sich über Parteigrenzen hinweg für die nachhaltige Mobilität einzusetzen. Und wir fordern die Menschen, gezielt diejenigen am 8. März zu wählen, die wirklich Verbesserungen schaffen,“ so Oliver Lange, Vorsitzender des VCD Kreisverbandes.



Bild: S 4 in Aubing (VCD)

2. Längere Züge - Schluss mit dem Sardinienbüchsen-Feeling

Es ist nicht zumutbar auf die neuen S-Bahn-Züge bis Ende des Jahrzehnts zu warten. Jetzt müssen Bahn und Freistaat zusätzliche Züge nach München bringen. Auch gebrauchte Züge lassen sich einsetzen bzw. für die Münchner Bedingungen nachrüsten.

3. Der 10-Minuten-Takt nach Germering

Heute endet die Linie S5 meist in Pasing. Wenn sie bis Germering verlängert würde, entstünde zusammen mit der S8 ein 10-Minuten-Takt. Er ist wichtig auch für die Menschen in den neuen Siedlungen rund um Freiam und kostet nicht viel.

4. Keine Verzögerungen mehr beim Gleis-Ausbau

Das Geld ist da. Die Beschleunigungsgesetze ebenfalls. Die Milliarden für mehr Kapazität auf der Schiene dürfen nicht nur in die Sanierung fließen. Bund und Freistaat müssen das Schwarze-Peter-Spiel beenden – wie seit vielen Jahren beim verschlafenen S4-Ausbau. Wir fordern die schnelle Beseitigung der Gleis-Engpässe bei S1, S2, S4 und die bessere Nutzung des Nord- und Südrings.

Der VCD setzt sich seit über 25 Jahren für eine umwelt- und menschenfreundliche Verkehrspolitik ein. Wir stehen für mehr Bahn und mehr Fahrrad – Straßen und Wege sind zuerst für Menschen da. Wir wollen, dass Menschen und Natur nicht unter die Räder geraten und verstehen uns als Vertreter von Fußgängern, Radfahrern, Bus- und Bahnbenutzer und umweltbewussten Auto- und Motorradfahrern. Die Verwaltungen in den Kommunen sollen ihre Arbeit besser auf Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV-Nutzer ausrichten. Bisher stehen die „aktiven“ meist im Schatten der „motorisierten“ Verkehrsteilnehmer
Viele weitere Infos unter <https://vcd-ffb-sta.de>